

Eternal Sailor Crystal

Sailor War!

Von Imi-chii

Kapitel 33: Verschnaufpause

In der Nähe des schwarzen Kristalls:

Leicht verloren wandert das Sailor Quartett hinein in die Ungewissheit.

Zitternd ergreift Pallas den Arm der vor ihr gehenden Vesta. Sichtlich unsicher geht Juno voran.

Es ist dunkel um sie herum. Kein Licht, nicht mal ein klitzekleines Leuchten.

„Sagt mal. Was ist, wenn wir es nicht schaffen?“, fragt Pallas ängstlich.

„Ach was.“, winkt Ceres ab, „Das wird uns ein einfaches.“

„Trotzdem sollten auf alles gefasst sein.“, betont Juno verbissen.

Noch eine Weile folgen sie gemeinsam den Energien, die der Kristall abstrahlt, bis sie an eine verschlossene Tür kommen.

„Damit habe ich nicht gerechnet.“, sagt Vesta.

„Und jetzt?“, fragt Pallas.

Juno jedoch macht kurzen Prozess, sie sammelt all ihre Energie und stößt einen großen roten Energieball auf die Tür ab.

Vergebens.

„Lasst uns ihr helfen.“, schlägt Ceres vor.

Gemeinsam stoßen sie große Energiebälle gegen das Tor, woraufhin es in kleine Splitter zerspringt.

„Das wäre geschafft.“, tönt Vesta während sie sich ihren imaginären Ärmel hochkrepelt.

Der Saal in dem der Kristall mittig platziert ist, ist dunkle und wird von einem drohenden roten Lichten bestrahlt, welches sich kreisend um den Kristall bewegt.

„Wie auf dem Silbertablett.“, freut sich Ceres, welche sich bereits auf den Weg zum Kristall macht.

Doch Juno hält sie auf: „Warte...wir sollten erst mal schauen, ob sich niemand hier befindet.“

Pallas konzentriert sich. Eine ihrer Fähigkeiten ist es Präsenzen zu spüren – vielleicht einer der Gründe, warum sie gerne so tut als seien ihre Puppen echt.

„Hmmm...komisch.“

Alle Blicke sind auf sie gerichtet.

„Niemand scheint hier zu sein, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sie den Stein unbeobachtet lassen.“

„Gehört wohl zu dem Plan dieses Spinners.“, erklärt sich Vesta.

„Was sollen wir tun?“, fragt Ceres zu Juno blickend.

„Wir haben keine andere Wahl. Formiert euch am Rand um den Kristall herum.“, befiehlt Juno dann knapp.

Die Senshis tun wie ihnen geheißen und stellen sich in einem Viereck um den Kristall, breiten ihre Arme aus und konzentrieren ihre Energie.

Lange stehen sie so da, bis sie genug Kraft gesammelt haben. Dann mit einer schnellen Bewegung stoßen sie alles ab und treffen den Kristall.

Dieser pulverisiert, während sich der Raum plötzlich erhellt.

„Wars das?“, fragt Vesta.

Pallas und die anderen konzentrieren sich noch einmal um zu sehen ob noch was von der dunklen Energie übrig geblieben ist, doch tatsächlich, es hat funktioniert.

Jedoch bleibt ein bitterer Nachgeschmack von Unsicherheit. Irgendwie ging das zu einfach.

Hat Death Achlys womöglich alles durchgeplant und gehört das alles zu seinem Plan die Macht an sich zu reißen?

Im dunklen Palast von Death Achlys in der Gegenwart:

„Hmmm. Spürst du das?“

Er wendet sich der Prinzessin hin. Usagi, immer noch verwirrt und wortlos sieht Death Achlys fragend an.

Er schnaubt nur, immer noch unzufrieden. Läuft dann auf seinen Thron zu und setzt sich.

„Die Senshis gewinnen an Stärke. Das muss ich verhindern.“

Usagi schweigt weiterhin und sieht auf ihre Hände. Etwas in ihr regt sich. Heimliche Freude.

Auch wenn sie sich immer noch Rache wünscht, etwas will dass Death Achlys erfolglos bleibt.

Achlys steht genervt auf und verlässt den Saal.

Nicht mal er weiß, wie er weiter operieren soll, alles läuft aus dem Ruder. Viel zu spät hat er gemerkt, wie die Senshis einen Kristall nach dem anderen zerstört haben. Seine Kraft hat dadurch rapide abgenommen.

Ihm bleibt nur noch der Silberkristall der Prinzessin. Doch wie entreißt er ihn ihr?

Und wichtiger, wie benutzt man ihn?

Eine Woche später auf der Erde der Gegenwart:

Lange hat es gedauert, die Geschehnisse der letzten Tage zu verkraften. Yaten ist immer noch todtraurig über den plötzlichen Tod ihrer Freundinnen.

Minako hat sich bereits wieder in Japan eingefunden und spendet Yaten Trost und Kraft.

Mamorus Zustand ist stabil, er hat immer noch ein Stechen im Herzen, doch es wird nicht schlimmer. Chibi-Usa weicht nicht von seiner Seite und passt auf ihn auf, während sie sich ihre eigenen Gedanken zum weiteren Verlauf macht.

Die Nachricht, dass das Sailor Quartett erfolgreich eine weitere Version des schwarzen Kristalls zerstört haben ist auch in der Gegenwart angekommen.

Korybant hat sich ebenfalls wieder in der Gegenwart eingefunden und bei Mamoru einquartiert, wo er jedoch eher selten ist. Seine Gedanken kreisen um Keiko, welche doch keine Anstalten macht mit ihm zu sprechen oder ihn auch nur zu beachten.

Iori trainiert gemeinsam mit Rei an ihren Kräften. Sie will mehr leisten und stärker werden zumal sie noch nicht zu ihrer vollen Kraft gelangt ist.

Michiru und Haruka distanzieren sich immer mehr voneinander. Haruka hat sich sogar

eine eigene Wohnung gesucht. Michiru hält es in der leeren Wohnung, umgeben von den Erinnerungen an Setsuna und Hotaru nicht mehr aus und wohnt jetzt bei Makoto. Ami sucht immer noch nach einer Möglichkeit gegen den Feind anzukommen. Sie hat sich die Notizen ausgeliehen, die Setsuna hinterlassen hat und sucht nach weiteren Hinweisen.

Galaxia konnte bei ihr unterkommen und sperrt sich dort im Gästezimmer ein. Selten verlässt sie es. Sie macht sich gewaltige Vorwürfe. Sie hätte Cosmos aufhalten müssen, auch wenn das was sie getan hat, einen großen Nutzen für den bisherigen Erfolg der Senshis hatte.

Queen Beryls und die Shittenou befinden sich nun ebenfalls auf der Erde. Das Sailor Quartett hat sich aufgeteilt, Pallas und Vesta sind am Tor bei Pluto, während Juno und Ceres den König beschützen, welcher ebenfalls nach einer Möglichkeit sucht, die Senshis zu unterstützen.

„Argggghh ich verzweifle noch!!!“, tönt Makoto laut.

Sie versucht eine Torte für eine Hochzeit zu backen, da sie mit ihrer trüben Miene in der Konditorei nur für miese Stimmung sorgen würde, backt sie von daheim aus.

„Kann ich dir irgendwie helfen?“, fragt Michiru, die verzweifelnde Makoto.

Diese setzt sich auf einen der Stühle am Küchentisch und macht ein trauriges Gesicht.

„Was ist denn los?“

„Ach, diese ganze Geschichte, nimmt mich mehr mit, als ich gedacht habe. Eigentlich wollte ich alles mit Hilfe von Arbeit verdrängen, aber...“

„Hey, Kopf hoch. Wir schaffen das irgendwie. Außerdem musst du doch bis morgen mit der Torte fertig sein. Ich helfe dir. Das ist Ablenkung genug.“

Michiru reicht ihr die Hand, welche Makoto lächelnd annimmt und dann aus ihrem Stuhl aufsteht.

Während Makoto die Tortenböden anrührt und in den Ofen schiebt, formt Michiru kleine Rosen aus rosafarbenem und weißem Marzipan und liegt diese zum trocknen auf Backpapier.

Makoto überlegt lange, doch dann entscheidet sie sich, Michiru wegen Haruka zu fragen.

„Sag mal...das mit dir und Haruka...“

Michiru schnauft: „Ja?“

„Ähm...“, Makoto räuspert sich, „Wird es so bleiben? Ich meine ihr seid doch ein so schönes Paar. Und was wichtiger ist, ihr liebt euch.“

Michiru schüttelt den Kopf, während sie eine weitere Rose formt.

„Sie hat sich aus der Affäre gezogen und egoistisch verhalten. Das kann ich ihr nicht verzeihen.“

„Aber jeder braucht mal Zeit für sich.“, merkt Makoto an.

„Doch nicht in solch einer Situation, es geht hier um Menschenleben!“

„Wenn du meinst...aber wenn ich ehrlich bin...“

„Was?“

„Ich habe auch an Weglaufen gedacht. Ich bin nur hier, weil ich Chibi-Usa nicht alleine lassen will. Erst verliert sie Usagi an das Böse, dann sterben Setsuna und Hotaru. Mamoru ist krank...sie ist einsam...“

Sie holt einen der Tortenböden aus dem Ofen und schiebt den nächsten hinein.

„Was soll ich denn deiner Meinung nach tun?“

„Ihr verzeihen. Unser aller Nerven sind überstrapaziert, aber egal was ist, wir müssen zusammenhalten.“

Momentan herrscht noch Ruhe, doch wie lange wird das so bleiben?

EDIT:

Hey

Entschuldigt bitte meine lange Abwesenheit und das relativ kurze und eher ruhige Kapitel. Bin momentan noch leicht im Stress (hab noch eine Klausur vor mir), aber nach einem Monat Pause, musste ich einfach wieder was posten.

Die Senshis sind jetzt einfach dabei die Sache sacken zu lassen, ich glaube auch, dass ich nicht so schnell mit der Story aufhören werde, will die Story aber nicht künstlich in die Länge ziehen.

Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen und dass ihr nachsichtig seid :)

LG, Imi